

Persönlicher Impuls

Werte brauchen Räume - warum Austausch entscheidend ist



Orientierung in der Arbeit wächst im Gespräch (Symbolbild) Ulrike Clasen

Quelle: Unsplash +, Michael T / (z.V.g.)

Jeder Unternehmer ist sich bewusst, dass es Werte braucht, die auch aktiv gelebt werden. Doch wie können diese umgesetzt werden? Und was gibt darin Orientierung? Hier der zweite Teil zur Serie über werteorientiertes Wirtschaften.

Unsere Wirtschaft steht unter wachsendem Druck. Wettbewerb, Transformation, Fachkräftemangel und technologische Entwicklungen verlangen schnelle Entscheidungen und klare Prioritäten. Und gleichzeitig wird immer deutlicher, dass Orientierung nicht allein durch Daten, Zahlen, Modelle oder Strategien entsteht.

Wo Zielkonflikte zunehmen und Unsicherheiten bleiben, zeigt sich, dass wirtschaftliches Handeln mehr braucht als gute Analysen. Es braucht Austausch und vertrauensvolles Miteinander. Das geschieht in einem Raum, in dem Werte gelebt werden.

Die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Werte jedoch sind schnell formuliert. Respekt, Fairness, Verantwortung, Nachhaltigkeit und vieles lässt sich klar benennen und nach aussen kommunizieren. Schwieriger wird es dort, wo diese Werte im Alltag tatsächlich auch tragen sollen.

Denn zwischen Anspruch und Wirklichkeit entsteht oft eine Lücke. Entscheidungen müssen unter Druck getroffen werden. Unterschiedliche Interessen treffen aufeinander. Vieles lässt sich nicht eindeutig auflösen und Unsicherheiten prägen den Rahmen zu der Entscheidungen. Gerade dann wird deutlich, dass werteorientiertes Handeln selten im Alleingang entsteht.

Orientierung durch Austausch

Viele Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte stehen mit den Fragen nach Entscheiden in unsicheren Zeiten im Alltag oft allein. Gleichzeitig wächst das Bedürfnis nach Austausch, nach Einordnung und nach einem Gegenüber, das nicht Teil der eigenen Struktur ist.

Gerade hier wird die Bedeutung von Netzwerken sichtbar. Nicht als Ergänzung, sondern als Ort, an dem Orientierung entstehen kann. Denn Orientierung entsteht nicht nur durch Wissen oder Erfahrung allein. Sie entsteht dort, wo Werte bewusst einbezogen werden. Sie wächst im Gespräch und im ehrlichen Blick auf das eigene Handeln.

In meiner Arbeit erlebe ich immer wieder, wie entlastend es ist, solche Fragen zu teilen. Was zuvor unklar war, gewinnt im Austausch an Klarheit. Und ich sehe zugleich, dass daraus etwas Konkretes entsteht. Neue Perspektiven, klarere Entscheidungen und oft auch der Mut, Verantwortung bewusster zu übernehmen und das kraftvoll zu kommunizieren.

Konkrete Initiativen

Als VCU Schweiz schaffen wir gezielt solche Räume. Wir bringen Menschen zusammen, die Verantwortung tragen und bereit sind, diese Fragen nicht auszublenden, sondern gemeinsam weiterzudenken.

Wie daraus Wirkung entstehen kann, zeigt sich auch in konkreten Initiativen. Aus dem Umfeld der VCU ist die [Initiative Swisshand](#) entstanden, die heute als eigenständige Stiftung tätig ist. Sie unterstützt vor allem in Afrika Menschen dabei, mit Mikrokrediten und unternehmerischer Begleitung ihre Existenz aufzubauen und neue Perspektiven zu schaffen.

Hier wird sichtbar, was möglich ist, wenn Werte nicht nur formuliert und proklamiert, sondern mit langfristiger Perspektive umgesetzt werden.

Werte entstehen nicht im Alleingang.

Sie wachsen dort, wo wir sie gemeinsam prüfen und leben.

Gerade in einer Zeit, in der Entscheidungen unter Unsicherheit getroffen werden müssen und sich Rahmenbedingungen schnell verändern, wird wertegeleiteter Austausch wichtiger denn je. Er schafft Orientierung, wo allein kein klares Bild entsteht, und stärkt die Fähigkeit, Verantwortung bewusst zu tragen.

Dieser Beitrag ist Teil einer fünfteiligen Serie, die beleuchtet, was wertorientiertes Wirtschaften heute bedeutet. Nicht als theoretisches Konzept, sondern als konkrete Grundlage für Führung und Verantwortung im Alltag. Sie führt von grundlegenden Fragen der Orientierung über die Bedeutung von Austausch und Führung bis hin zur persönlichen Klärung und Umsetzung von Werten im unternehmerischen Handeln. Zum ersten Teil der Serie [geht es hier](#).

*Zur Autorin: **[Ulrike Clasen](#)** ist Unternehmerin und begleitet seit über 20 Jahren Führungskräfte und Organisationen in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen. In ihrer Arbeit verbindet sie strategische Fragestellungen mit Themen wie gelingende Zusammenarbeit, Resilienz und verantwortungsvoller Führung. Sie ist Inhaberin der Netzwerk Kadertraining GmbH und Mitinitiantin von Strategify, einer Plattform, die KI-gestützte Analysen mit menschlicher Urteilsfähigkeit verbindet und so insbesondere bei komplexen Entscheidungen Orientierung bietet. Als Zentralpräsidentin der [VCU Schweiz](#) (Vereinigung Christlicher Unternehmerinnen und Unternehmer) setzt sie sich für wertorientiertes Unternehmertum ein. Ihr Anliegen ist es, Menschen zusammenzubringen, die Verantwortung tragen und Wirtschaft bewusst gestalten wollen.*

Datum: 11.05.2026

Autor: Ulrike Clasen

Quelle: Livenet

Tags

[Leadership](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Schweiz](#)